Vorname NACHNAME, Ort & Vorname NACHNAME, Ort

Informationen zur Erstellung Ihrer Beiträge für den Tagungsband „Beiträge zum Mathematikunterricht 2022“

Liebe Kolleg\*innen,

in diesem Dokument erhalten Sie Informationen zur Einreichung von Beiträgen für den Tagungsband zur GDM 2022. Wir übernehmen die Vorlage der zurückliegenden Jahre und bedanken uns bei unseren Kolleg\*innen für die zur Verfügungstellung.

**Bitte verwenden Sie nur diese Vorlage aus dem Jahr 2022.**

Im Tagungsband der GDM 2022 mit dem Titel „Beiträge zum Mathematikunterricht 2022“ erscheinen Ihre Beiträge zu Vorträgen und Posterpräsentationen sowie Minisymposiumsbeschreibungen und Arbeitskreisberichte. Er wird sowohl in Buchform als auch als PDF-Version online erscheinen. Der Umfang der Beiträge ist in Tabelle 1 dargestellt.

|  |  |
| --- | --- |
| **Art des Beitrags** | **Maximaler Umfang** |
| Hauptvortrag und Fokusvortrag | 8 Seiten |
| Einleitung eines Minisymposiums | 2 Seiten |
| Vortrag in einem Minisymposium | 4 Seiten |
| Einzelvortrag | 4 Seiten |
| Kurzvortrag, Poster | 1 Seite |
| Arbeitskreisbericht | 2 Seiten |

**Tabelle 1:** Übersicht zum Beitragsumfang

Termine für die Beitragseinreichung

**Einreichfassung eines Vortrags in einem Minisymposium:** Laden Sie diese mit der Autor\*innenenerklärung bitte bis spätestens Freitag, 30.04.2022, hoch.

**Endfassung eines Vortrags in einem Minisymposium** oder eines **Einzelvortrags**: Laden Sie diese bitte (falls nicht schon geschehen) mit der Autor\*innenenerklärung bis spätestens Sonntag, 05.06.2022, hoch.

**Endfassung eines Haupt-/ Fokusvortrags,** der **Einleitung eines Minisymposiums, eines Kurzvortrags, eines Posters oder eines Arbeitskreisberichts**: Laden Sie diese Datei zusammen mit der Autor\*innenenerklärung bitte bis spätestens Montag, 30.09.2022, hoch.

Ohne **genaues** Einhalten der **Formatvorgaben** und ohne die von Ihnen bestätigte Autor\*innenerklärung ist ein Erscheinen Ihres Beitrags im Tagungsband leider nicht möglich. Ebenso kann eine verspätete Abgabe dazu führen, dass Ihr Beitrag nicht mehr mit aufgenommen werden kann.

Bei Rückfragen, auch zur Verwendung der Formatvorlage, wenden Sie sich bitte per E-Mail an [BzMU](mailto:workshop-gdm@uni-frakfurt.de)[-gdm2022@uni-frakfurt.de](mailto:workshop-gdm22@uni-frakfurt.de).

Hier die wesentlichen Vorgaben:

Beachten Sie bitte, dass die maximale Seitenzahl (siehe Tabelle 1) auch für die online-Version verbindlich ist.

Sollte Ihr Text eine Seite weniger als oben angegeben umfassen, dann fügen Sie bitte manuell eine Leerseite ein, damit auch danach noch alle Beiträge auf einer Seite mit ungerader Nummer anfangen.

Bitte beachten Sie außerdem, dass auf der ersten Seite Ihres Beitrags eine Fußzeile mit den bibliografischen Angaben zum Tagungsband und zu Ihrem Beitrag abgedruckt wird.

Weder in die Buchform noch in die online-Version werden zusätzliche Materialien eingefügt. Falls Sie weiteres Material einbeziehen möchten, verweisen Sie in Ihrem Beitrag bitte auf eine Adresse im Internet. Damit ist jedoch nicht das Literaturverzeichnis gemeint! Dieses ist integraler Bestandteil Ihres Beitrags und kein zusätzliches Material. Es gehört an das Ende des Textes, der gegebenenfalls dafür zu kürzen ist.

Dies ist ein geschütztes MS-Word- Dokument, das alle Formate in genau der Weise enthält, die den Vorgaben für die Publikation Ihres Beitrags in „Beiträge zum Mathematikunterricht 2022“ entspricht. **Es ist für Sie vermutlich am einfachsten, dieses Dokument als Vorlage zu verwenden und Ihre Texte durch „Kopieren“ und „Einfügen“ zu übertragen.** Verwenden Sie bitte GENAU die in diesem Dokument eingestellten Formate, entweder durch Hineinschreiben in diese Vorlage oder mittels „Zuweisen einer Formatvorlage“ aus dem Menüband:



**Abb. 1:** Einige Formatvorlagen aus dem Menüband

Alle anderen Formatvorlagen, die sich u. U. in alten Texten von Ihnen befinden, löschen Sie bitte am besten, indem Sie Ihren Text mit „Inhalte einfügen“ ohne Formatierung in diese Datei übertragen.

1. Formatvorlagen

Die voreingestellten Formatvorlagen sind: B-Abbildung, B-Aufzählung, B-Autor\*innen, B-Beschriftung, B-Literaturverzeichnis, B-Text, B-Titel und B-Überschrift.

Zur Information – das Dokument erfüllt folgende Vorgaben:

* DIN A4 mit allen Außenrändern 3 cm.
* Keine Seitennummerierung einfügen; die Kopf- und Fußzeile bitte nicht bearbeiten.
* Text im Blocksatz; jedoch Autor\*innenzeile(n), Überschriften, Aufzählungen und Literaturverzeichnis nicht im Blocksatz, sondern linksbündig.
* Im Text Silbentrennung automatisch; jedoch in Autor\*innenzeile(n) und Überschriften Silbentrennung möglichst unterdrücken.
* Alles 1-zeilig mit 6 pt Abstand vor jedem Absatz, bei der Autor\*innenzeile kein Abstand vorher, bei den Überschriften 12 pt Abstand vorher, bei Abbildungs- und Tabellenunterschriften sowie bei jeder Quelle im Literaturverzeichnis 3 pt vorher.
* Alles in Times New Roman schreiben: Autor\*innenzeile 14 pt nicht-fett, Titel 16 pt fett, Überschriften 14 pt fett, Text 14 pt nicht-fett, Abbildungs- und Tabellenunterschriften sowie Literaturverzeichnis 12 pt (Typ fett inkl. Doppelpunkt, sonst nicht fett).
* Abbildungen und Tabellen können nummeriert werden, müssen aber nicht. – Bezeichnung und Text nicht-fett. Zentrieren Sie das Bild mit der Formatvorlage B-Abbildung. – Beispiel:



**Abb. 2:** Mathematik ist überall

* Die Abbildungs- bzw. Tabellenbeschriftung wurde mit B-Beschriftung gesetzt.
* Transkripte werden als zentrierte Tabelle (ohne Rand) integriert. Als Schrift innerhalb der Tabelle verwenden Sie bitte die Formatvorlage B-Literaturverzeichnis.
* Zitate im Text nicht mit Nummern in eckigen Klammern, sondern etwa so: Kirsch (1977) behauptet (s. a. Baumert et al., 2004, sowie Blum & Törner, 1983, S. 18). Hier sollten die gültigen APA7-Regeln (vgl. unten) Anwendung finden.
* Benutzen Sie Anführungszeichen in einheitlicher Form, am besten: „“.
* Keine Leerzeilen einfügen, keine Leerzeichen zum Formatieren (Einrücken) benutzen, nach Möglichkeit keine Tabulatoren neu definieren.
* Keine Nummerierungen innerhalb des Textes; keine automatische Nummerierung der Überschriften. Falls Sie Überschriften nummerieren möchten, machen Sie das bitte manuell.
* Nur eine Ebene von Überschriften verwenden.
* Bitte keine Fußnoten verwenden.
* Die erste Seite beginnt mit den Namen der Autor\*innen in Schriftgröße 14 pt in der Form „Vorname NAME, Dienstort“ bzw. „Vorname1 NAME1, Dienstort1, Vorname2 NAME2, Dienstort2 & Vorname3 NAME3, Dienstort3“; keine Angabe von Institutionen; falls Sie Zusatzangaben zum Ort für erforderlich halten, dann so: Frankfurt a. M., Halle a. d. S., Mülheim a. d. R.; bzw. im Ausland: Gifu (Japan); aber entbehrlich z.B. bei Tokio. Falls Sie mehrere Zeilen brauchen, sollten die drei Angaben zu einer Person nicht auf zwei Zeilen verteilt werden.
* Als Sprache, auf die sich die Autokorrektur und die automatische Trennung beziehen, soll Deutsch (Deutschland) eingestellt sein, es sei denn, Sie reichen einen englischen Text ein, was natürlich auch möglich ist; dann bitte English (USA) nehmen.
* Verwenden Sie soweit möglich eine genderneutrale Sprache (z. B. Studierende, Lehrende, …). Sollte das nicht möglich sein, verwenden Sie bitte das Gender-Sternchen „\*“ (z. B. jede\*r Autor\*in).

2. Dateinamen, Dateiformat

Wählen Sie als Dateiname „BzMU22\_NAME\_Schlagwort.docx“, wobei Sie unter Schlagwort ein (1!) charakteristisches Wort aus Ihrem Titel wählen. Sollten Sie mehr als EIN Schlagwort verwenden, so kann Ihre Datei nicht weiterverarbeitet werden. NAME ist hierbei der Nachname des\*der Erstautor\*in. Bei der Einleitung eines Minisymposiums tritt an die Stelle NAME der Organisator\*innen-Name. Bitte verwenden Sie im Dateinamen keine weiteren Sonderzeichen, keine Leerzeichen, keine Umlaute und maximal 30 Zeichen.

Laden Sie dann bitte SOWOHL das \*.pdf-Dokument wie auch ein \*.docx- Dokument mit dem gleichen Dateinamen über ConfTool hoch. Als einreichende\*r Autor\*in sind Sie dafür verantwortlich, dass die beiden Dateien inhaltlich übereinstimmen.

3. Tabellen

Tabellen können wie gewohnt im Reiter „Einfügen“ mit „Tabelle“ im Text integriert werden. Es stehen dann vier verschiedene Vorlagen zur Verfügung (mit und ohne Rand sowie zentriert bzw. nicht zentriert). Diese Vorlagen findet man nach Klick in eine erstellte Tabelle im Reiter „Tabellenentwurf“ bei den Tabellenformatvorlagen.

4. Abbildungen

Wenn Sie Grafiken einfügen, achten Sie bitte darauf, dass diese eine Auflösung von mindestens 300 dpi haben. Bitte drucken Sie sich Ihre Grafiken einmal so wie im Original (in grau und verkleinert auf DIN A5) aus, um zu prüfen, ob die Schrift in den Grafiken oder Scans noch lesbar ist und ob bei ursprünglichen Farbgrafiken die Graustufen noch unterscheidbar sind.

Verwenden Sie ausschließlich Grafiken und Abbildungen, für die Sie die Genehmigung zum Abdruck innehaben. **Als Bildformate sind jpg, png und bmp erlaubt. Insbesondere werden WordArt- und pdf-Inhalte nicht akzeptiert.**

5. Einleitung eines Minisymposiums

Falls Sie die Einleitung eines Minisymposiums verfassen, fügen Sie bitte am Ende der Beschreibung direkt vor dem Literaturverzeichnis ein Verzeichnis der Vorträge ein. Dem Verzeichnis sollte die Überschrift „Vorträge im Minisymposium“ (ohne Apostrophe) vorausgehen. Das Verzeichnis selbst soll mit dem Format B-Literaturverzeichnis gestaltet sein:

Vorträge im Minisymposium

Dexheimer, M.: Strahlensätze im Mathematik-Labor – Ergebnisse einer Pilotstudie

Rasch, R.: Module für den Geometrieunterricht der Grundschule – ein Versuch, beziehungshaltiges Wissen aufzubauen

Roth, J.: Geometrie selbständig erarbeiten – Das Beispiel Strahlensätze

Platz, M., Niehaus, E.: Test-Umgebung für räumliche Entscheidungsunterstützung zur späteren Verwendung in Augmented Reality für mobile Endgeräte

6. Hinweise zum Literaturverzeichnis

Natürlich gehört das Literaturverzeichnis ans Ende Ihres Beitrags. Davor steht die normale Überschrift „Literatur“ (ohne Apostrophe).

Bitte gestalten Sie es nach den sog. APA7-Regeln, also nach den Vorgaben des siebten „Publication Manual“ der *American Psychological Assiciation (2020)*. Für Beispiele eines Beitrags in einem Sammelband, eines Zeitschriftenbeitrags und eines Buches s. u. – Bei einem Buch muss man nicht noch die Reihe u. ä. angeben, in der es erschienen ist. Bei einem Verlag muss man nicht alle juristischen Details nennen, beispielsweise ist die Ortsangabe optional. Bei einem Tagungsband müssen nicht alle Details der Tagung angeführt werden, Tagungsbände werden zitiert wie Sammelbände.

Zunehmend kommen Internet-Adressen zum Einsatz. Wenn von der Quelle außerdem eine gedruckte Ausgabe existiert, geben Sie zuerst diese an, und zwar komplett, d. h. mit Verlag und Seitenzahlen. Die Internet-Adresse muss man nicht einleiten mit „elektronisch verfügbar unter“ o. Ä. und auch das Datum der letzten Einsichtnahme muss in der Regel nicht angegeben werden. Wenn die Publikation eine DOI besitzt, geben Sie diese anstatt der URL an. Bringen Sie die Internet-Adresse möglichst in eine Zeile (bei dem Beispiel unten klappt das gerade nicht, weil die Adresse zu lang ist).

**Beispiele**

Baumert, J., Kunter, M., Brunner, M., Krauss, S., Blum, W. & Neubrand, M. (2004). Mathematikunterricht aus Sicht der PISA-Schülerinnen und ‑Schüler und ihrer Lehrkräfte. In M. Prenzel et al. (Hrsg.), *PISA 2003: Der Bildungsstand der Jugendlichen in Deutschland – Ergebnisse des zweiten internationalen Vergleichs* (S. 123–234). Waxmann. <https://www.iqb.hu-berlin.de/fdz/studies/PISA-2003/PISA-2003/PISA_BandI_Erge.pdf>

Blum, W. & Törner, G. (1983). *Didaktik der Analysis*. Vandenhoeck & Ruprecht.

Kirsch, A. (1977). Aspekte des Vereinfachens im Mathematikunterricht. *Didaktik der Mathematik*, *5*, 87–101.